

Gemeinde Spiekeroog	Vorlagen-Nr. 01/080/2023	
Soziales		

BESCHLUSSVORLAGE

öffentlich

↓ Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Verwaltungsausschuss der Gemeinde Spiekeroog	22.08.2023	
Rat der Gemeinde Spiekeroog	31.08.2023	

Betreff:

Subventionierung von Fährkosten für Inselbewohner

Sachverhalt:

In Anlehnung an die Tarifgestaltung des öffentlichen Nahverkehrs wird der einheimischen Bevölkerung seit vielen Jahren eine Jahreskarte für den Fährverkehr der Spiekeroog Rederei angeboten. Hierdurch reduzieren sich die Kosten für die Fährverbindung im Vergleich zu Einzelfahrten. Trotzdem sind die Mobilitätskosten für auf Spiekeroog lebende Personen beachtlich und im Vergleich zu vielen Städten und Gemeinden am Festland teilw. deutlich höher. Dabei spielt sicherlich auch eine Rolle, dass einige Freizeitaktivitäten oder Dienstleistungen nicht oder nur begrenzt auf Spiekeroog verfügbar sind und somit der Bedarf von Festlandsbesuchen in den letzten Jahrzehnten deutlich zugenommen hat.

Es ist Ziel einer jeden Gemeinde, einen attraktiven Wohn- und Lebensort für die örtliche Bevölkerung darzustellen. Der überwiegende Teil der auf Spiekeroog lebenden Personen wohnt in arbeitgebergebundenen Wohnungen, der Wohnort wird also meist durch den Arbeitsplatz bestimmt. Somit haben attraktive Lebensbedingungen auch eine unmittelbare und positive Auswirkung auf den lokalen Arbeitsmarkt.

Auf dem Frühjahrsempfang 2023 wurde der Wunsch aus der Bevölkerung nach einer Reduktion von Fahrkarten für Hunde vorgebracht, diese sind - bedingt durch die Tarifstruktur – an den Erwachsenenfahrpreis gebunden. Dieser Wunsch ist nicht neu. Preisreduzierungen oder Subventionierungen waren auch in den Vorjahren immer wieder im Gespräch, wurden bisher jedoch nie zu einem konkreten Ergebnis gebracht. Auch im Rahmen einer Gesellschafterversammlung der NSB äußerten sich die Gesellschafter positiv zu möglichen Preisreduktionen und baten um mögliche Lösungen.

Die Reederei ist 100%-ige Tochtergesellschaft der Gemeinde. Sie ist jedoch als GmbH eigenständig unternehmerisch handelnd. Folglich verbittet es sich für eine Gemeinde, etwaige kommunale Subventionierungsvorhaben in die Tarifstruktur zu diktieren. Die Geschäftsführung der Nordseebad Spiekeroog GmbH und der Bürgermeister der Gemeinde Spiekeroog haben mögliche Handlungsoptionen vorberaten, dabei lässt sich festhalten, dass sich Gemeinde und GmbH ausdrücklich für die Schaffung von möglichen Preisvorteilen aussprechen. Insbesondere im Hinblick auf die immer schwieriger werdenden finanziellen Rahmenbedingungen sind positive und wertschätzende Signale an die Inselbevölkerung sehr zu begrüßen und ein kleiner aber wichtiger Beitrag für den Lebensraum Spiekeroog seine Bewohner.

Einschränkend lässt sich jedoch festhalten, dass die finanziellen Mittel der Gemeinde Spiekeroog begrenzt sind und durch die seit vielen Jahren fehlenden Haushaltsabschlüsse die tatsächliche Finanzsituation ggfs. gewisse Unschärfen aufweist. Daher wird zunächst dazu geraten, sich zunächst auf wenige und aktuell in der Diskussion befindlichen Preispositionen zu konzentrieren und diese unmittelbar umzusetzen:

1. Beibehaltung des Verkaufspreises der Jahreskarte in Höhe von EUR 365,- (Erwachsene) und EUR 182,50 für Kinder und Senioren. Bereits für das Jahr 2023 lag der kalkulierte Fahrpreis bei EUR 390,-, es ist davon auszugehen, dass dieser auf Grund der allgemeinen Preissteigerungen für das Jahr 2024 über die Schwelle von EUR 400,- gehen wird. Die Minderkosten werden hälftig zwischen NSB und Gemeinde geteilt.
2. Preisreduktion in Höhe von 50% für die „Jahresfahrkarte Hund Insulaner“. Die Minderkosten trägt die Gemeinde, sie erhält einen pauschalen Preisnachlass in Höhe von 25%.
3. Preisreduktion in Höhe von 50% für Einzelfahrten für Insulaner-Fahrräder. Die Minderumsätze werden hälftig zwischen NSB und Gemeinde geteilt.

Über diese Lösung ist bereits eine Einigkeit mit der Nordseebad Spiekeroog GmbH hergestellt. Sie birgt den Nachteil, dass die Berechnung vergleichsweise aufwändig ist und sich die Hunde-Einzelfahrkarten nicht reduzieren. Ein anderer Ansatz für Ziffer 2+3 wäre, den Mittelwert der bisherigen Umsätze der Tarife „Insulaner-Hund“ und „Insulaner-Fahrrad“ zu bilden und der NSB eine Umsatzgarantie (ggfs. zzgl. jährlicher Preissteigerung) zu geben. Dann könnten die Preise individuell vom Rat festgelegt werden und die Differenz zum bisherigen Umsatz würde von der Gemeinde übernommen. Somit würden der NSB keine Erlösrückgänge entstehen, sie würde aber auch nicht wirtschaftlich profitieren.

In diesem Fall wäre der Beschlussvorschlag wie folgt abzuändern:

Der Rat der Gemeinde Spiekeroog begrüßt die Subventionierung von insularen Mobilitätskosten und bittet die Verwaltung, die Variante der Umsatzgarantie weiterzuverfolgen, eine entsprechende Vereinbarung mit der Nordseebad Spiekeroog GmbH zu schließen und die Umsetzung zeitnah umzusetzen. Im Haushalt werden dafür EUR 10.000,- jährlich eingestellt.

Die Vereinbarung gilt für bis einschl. 2024 und ist im Zuge der Haushaltsberatung für den Haushalt 2025 auf Fortführung, Ausweitung oder Reduzierung zu prüfen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Spiekeroog begrüßt die Subventionierung von insularen Mobilitätskosten wie in Ziffer 1-3 dieser Beschlussvorlage dargestellt und bittet die Verwaltung, eine entsprechende Vereinbarung mit der Nordseebad Spiekeroog GmbH zu schließen. In den Haushalt 2024 ff werden dafür EUR 10.000,- jährlich eingestellt.

Die Vereinbarung gilt ab dem Zeitpunkt eines positiven Haushaltsbeschlusses bis einschl. 2025 und ist im Zuge der Haushaltsberatung für den Haushalt 2026 auf Fortführung, Ausweitung oder Reduzierung zu prüfen.

Spiekeroog, den 22.08.2023	Abstimmungsergebnis:		
	Fachausschuss	Ja:	Nein: Enth.:

		VA	Ja:	Nein:	Enth.:
		RAT	Ja:	Nein:	Enth.:
(Kösters, Patrick)					

Anlagenverzeichnis:

230630_GF_Gemeinde_Beförderungstarif_Schiffahrt_Insulanerpreise
230630_GF_Gemeinde_Beförderungstarif_Schiffahrt_Insulanerpreise_Anlage_1
230630_GF_Gemeinde_Beförderungstarif_Schiffahrt_Insulanerpreise_Anlage_2